

Chaos in Mittelerde

Von Alesssa

Kapitel 9:

Kapitel 9

Legolas saß draußen am See und dachte nach, ein knackender Ast ließ ihn aus seinen Gedanken hochschrecken. Als er erkannte wer gerade den Garten betreten hatte sprang er auf und lief auf die zu.

"Melamin."

"Oh, alae Legolas." Sie lächelte fahrig, dieser nahm sie liebevoll in seine Arme.

"Du siehst zerstreut aus. Ist etwas vorgefallen?"

"Ja, so kann man es nennen und wieder ist ein Ring schuld."

Erschocken blickte er sie an.

"Bitte was?"

"Du hast schon richtig gehört. Der Ring den Azrael von einem aus Gondor bekommen hat, hat sie irgendwie verändert, es war schrecklich!"

Legolas nahm sie fest in die Arme.

"Ist ja typisch Azrael. Habt ihr es Lady Galadriel erzählt?"

"Nein..."

"Das müsst ihr aber. Wo ist der Ring jetzt?"

"Dort." Sie zeigte auf den See.

"Wer ist denn bitte auf die Idee gekommen?"

"Azrael. Sie meinte dort könnte er niemand schaden."

"Hoffentlich behält sie Recht. Lass uns hinsetzen." Ohne auf ihre Einwilligung zu warten zog er sie mit sich runter.

"Wo warst du heute eigentlich? Ich hab dich beim Frühstück ermisst."

Die Spitzen seiner Ohren wurden rosa.

"Ich hatte etwas Wichtiges zu erledigen."

"Und was?"

Legolas lächelte geheimnisvoll.

"Du wirst es noch früh genug erfahren."

"Och komm, sag schon!" jetzt war sie erst richtig neugierig.

Legolas küsste sie auf die Stirn.

"Vertrau mir."

"Hm, na gut... ausnahmsweise."

Lächelnd zog er sie in seine Arme und bettete sein Kinn auf ihren Haaren um besser den See betrachten zu können.

"Willst du eigentlich für immer hier in Lorien bleiben?"

Zufrieden kuschelte sie sich an ihn.

"Wieso fragst du das?"

"Bin nur neugierig." Er lächelte zu ihr runter.

"Eigentlich bin ich ja im Moment nur zu Besuch hier, du weißt doch das ich eigentlich in Bruchtal wohne."

"Wann willst du denn dahin zurück?"

"Gute Frage, mal sehen, aller spätestens wenn die Zwillinge oder Azrael wieder abreisen. Aber du musst doch irgendwelche Hintergedanken bei dieser Frage haben!" sie schaute zu ihm hoch.

"Du willst wirklich mit denen reisen?"

"Besser als alleine."

"Ich könnte dich begleiten, ganz unverbindlich natürlich."

"Das würdest du tun?" ihre Augen begannen zu leuchten.

"Aber natürlich. Kann dich doch nicht alleine lassen, vor allen Dingen nicht mit den Zwillingen."

"Aber was wird dein Vater dazu sagen?"

Unwillkürlich versteifte Legolas sich.

"Hm..."

"Tut mir Leid wenn ich dich an Dinge erinnert hab, an die du nicht denken wolltest."

"Es ist nicht deine Schuld." Er nahm ihre Hand "Ich habe aus gutem Grund etwas Urlaub vom Dürstwald genommen."

"Wenn du darüber reden willst, kannst du jederzeit zu mir kommen."

"Ich weiß, aber lass uns nicht jetzt darüber reden. Ich will einfach nur die Zeit mit dir zusammen genießen."

"Wie du willst." Sie lächelte ihn aufmunternd an.

"Erzähl mir etwas von Niniel."

"Niniel?"

"Mein Blumenmädchen, du bist immer so fröhlich und allein der Gedanke an dich bringt mich dazu alles um mich herum zu vergessen."

"Hieß eine deiner Früheren nicht so?"

"Pha, eine meiner anderen. Du bist die Einzige!" er kniff sie in die Seite, brachte sie so zum Quietschen.

"Ja, gut, ich glaub es dir!" sie wand sich in seinen Armen.

Der Elb lachte jedoch nur und kitzelte sie weiter.

"Bist du jetzt brav?"

"Kommt ganz darauf an was du darunter verstehst." Sie versuchte seine Hände anzuwehren, was ihr jedoch misslang.

"Was ich darunter verstehe?" er grinste frech "willst du das herausfinden?"

"Immer doch!" sie schaute ihn herausfordernd an.

"Auf eigene Gefahr." Er warf Gala auf den Rücken und beugte sich über sie.

"Angst?"

"Das würdest du dich nicht trauen! Nicht hier draußen vor aller Augen." Versuchte sie seine Überlegenheit im Keim zu ersticken.

"Was interessieren mich denn die anderen?" dann beugte er sich zu ihrem Ohr runter "oder ist es dir peinlich."

Sie erscheuerte, sah sich nach eventuellen Zuschauern um, die jedoch fehlten und musste unwillkürlich schlucken.

"W-wie kommst du darauf? Aber wie würde das denn aussehen? Der Prinz Dürstwalds..."

"Dann ist es ja gut." Er begann an ihrem Ohrläppchen zu knabbern. Sie keuchte

erschrocken auf.

"A-aber was ist wenn Galadriel Wind davon bekommt?" warf sie schnell ein, irgendwie wurde sie langsam panisch.

"Dafür habe ich schon gesorgt." Er lachte leise und küsste ihren Hals.

"Verrückter Elb..." mehr konnte sie nicht mehr hervorbringen.

Lachend schaute er ihr in die Augen.

"Stört dich das etwa?"

Gala schüttelte nur den Kopf, versuchte die Schmetterlinge in ihrem Bauch nicht übermächtig werden zu lassen, verlor jedoch den Kampf als er sich runterbeugte und sie vorsichtig küsste. Von der Erwidderung ihrerseits angespornt wurde der Kuss immer intensiver und Legolas ließ sich auf die Elbe absinken.

Ein Kribbeln erfüllte ihren ganzen Körper als er vorsichtig die Bänder an ihrem Kleid öffnete.

"ERWISCHT!"

Gala schreckte fürchterlich zusammen und würde im nächsten Moment am liebsten im Erdboden versinken.

"Haldir..."

Wütend rollte sich Legolas von der Elbe, die schnell ihr Kleid zu Recht zupfte.

"Was willst du hier?"

"Ich wollte euch nicht stören, gnädigstes Fräulein." Er verneigte sich mit einem spöttischen Grinsen "aber Lady Galadriel verlangt nach Euch, Prinz Legolas."

Galawens Gesicht war tief rot angelaufen, und sie brachte immer noch kein Wort heraus. Legolas grummelte etwas Unverständliches und sag Gala entschuldigend an.

Endlich hatte sie ihre Stimme wieder gefunden.

"Geh nur. Und Haldir, bitte kein Wort darüber zu meiner Tante." Sie sah ihn flehend an.

"Denk ja nicht im Traum dran!" drohte er Haldir noch bevor er sich umwandte und Richtung Palast verschwand.

---*~---

Elladan hatte sich gerade von Azrael verabschiedet und lief nun durch die Korridore. Sie war noch sehr durcheinander gewesen und er hatte all seine Künste einsetzen müssen um sie zu beruhigen.

Gerade als er um eine Ecke bog lief er fast in Legolas rein, der aus der Richtung von Galadriels Gemächern kam.

"Mae Govannen, schön das man dich auch noch mal trifft."

"Mae Govannen, Elladan."

"Was hast du solange getrieben seit du hier bist?"

Der Prinz Düsterwalds grinste.

"Hatte ein bisschen zu tun, und du?"

"Ja, das Selbe, aber erzähl mit, Mellon nin, was treibt dich hier her?"

"Ich wollte Galawen sehen." Ein kleines Lächeln erhellte seine Züge und ließ Elladan eine Augenbraue heben.

"Oho, da liegt also der Hase im Pfeffer!"

"Du solltest da aber ganz still sein."

"Wie kommst du darauf?" fragte dieser unschuldig.

"Ich habe dich mit Azrael gesehen." Er grinste fies.

"Wann?"

"kurz nachdem sie angekommen ist. Du trugst sie zu ihrem Zimmer, schätze mich.

Galawen und ich wollten schon eingreifen."

Elladans Ohren wurden rot.

"Ja, dort ist sie auch wohlbehalten gelandet."

"Bist du dir da sicher?"

"Ja, du kannst sie fragen wenn du willst. Für was für einen Unelb hältst du mich eigentlich???"

Legolas lachte. "Frag da lieber deine Azrael, sie kennt glaube ich mehr Schimpfwörter für dich die passen würden."

"Und wenn schon, für dich kennt sie doppelt so viele!"

"sie hat ein sehr ausgeprägtes Vokabular" seufzte er "lass uns hinsetzen."

"Gern." Sie setzten sich auf eine Bank.

"Das mit Azrael..."

"Frag, was du wissen willst?"

Der Prinz lachte wieder.

"Wie hast du das geschafft?"

"Sie einfach geküsst." Er grinste stolz.

"Und sie hat dir keine runter gehauen?"

"Ne, war wahrscheinlich zu geschockt."

"Und ich habe echt gedacht sie würde dich von ganzen Herzen hassen."

"Tja so kann man sich täuschen, auch wenn man ein Elb ist."

"Glaube mir das kenne ich..."

"Wie lange habe ich denn mit Galawen gebraucht?"

"Gut stimmt auch wieder... aber Moment mal!

Seit wann...?"

"Knapp 200 Jahre." Nuschelte Legolas

"Seit 200 Jahren seid ihr zusammen???"

"Nein!" Jetzt musste auch Legolas grinsen "Vor 200 Jahren haben wir uns das erste mal geküsst und seitdem ist das so ein hin und her."

"Gut, hatte schon Sorge ich würde langsam blind werden. Und 200 Jahre sind doch gar nicht so schlecht, ich weiß doch wie unentschlossen du in solchen Sachen bist." Er grinste fies.

"Das sagt der Richtige!"

"Komm ich kenn Azrael noch nicht mal 20 Jahre."

"Sie ist ja auch noch sehr jung. Wer weiß was sie in 100 Jahren macht, ob sie dann noch immer so lebhaft ist wie jetzt?"

"Ja, das stimmt... naja entweder sie ist dann noch so lebhaft wie jetzt oder sehr viel ruhiger."

"Das würde dir sicher gefallen, ich wette die macht dir jetzt schon viel Ärger, hab die Sache mit diesem Ring gehört."

"Daran ist sie ja nicht schuld, sonder dieser Hänfling der ihr das verdammte Ding geschenkt hat." Seine Stimme wurde leicht gereizt.

"Was für ein Hänfling?? Galawen hat mir nicht gesagt von wem der Ring ist."

"Von einem kleinen Menschen, der denkt sich mit MEINER Azrael verloben zu müssen!!!"

"War sie zu dem Zeitpunkt denn schon DEINE Azrael."

"Nein..." grummelte Elladan. "aber 1 Woche später!"

"Sie hätte sich ja auch für diesen Kerl entscheiden können." Sagte er mit einem gemeinen Grinsen auf dem Gesicht. Elladan schüttelte es.

"Für so einen... Menschen?!"

"Bedenke, sie ist auch einer. Sie hätte ja denken können, dass es besser passt als mit einem Elben."

"Das ist es ja, sie machte mit den Vorwurf ich wäre zu elbisch!"

"Aber daran kannst du nichts ändern." Lachte Legolas laut.

"Stimmt, aber sie meint Elben wären vie schöner, und könnten alles besser als sie."

"Dann zeig ihr doch, wie gut es ist einen Elb als Freund zu haben."

"Wie meinst du das?"

"Wenn wir doch alles so viel besser können als Menschen, dann rette sie doch aus einer gefährlichen Situation." Er grinste unschuldig.

"Wie soll ich das bitte machen? Woher soll ich denn wissen ob mal eine solche Situation eintritt?!"

"Sorg dafür, dass es so kommt."

"Als wenn hier in Lorien man zum nächsten Ork laufen könnte so nach dem Moto ,Hey du, erschreck mal meine Perle aber tu ihn nichts.'" So richtig begeistern konnte er sich nicht für die Idee.

"Wer hat denn bitte früher jeden Tag mit seinem Bruder einen Streich gespielt? Du kommst aus der Übung!"

Das saß.

"Ach und du hast natürlich schon eine Idee!?"

"Frag Haldir, er ist doch immer gerne dabei wenn es darum geht Azrael eins Auszuwischen."

"Du bist ein Genie! Aber du musst mir auch einen Gefallen tun."

"Was denn?" fragte Legolas misstrauisch

"Du musst dafür sorgen das Galawen nicht dazwischen funkt, oder denkst du das das es echter wirken würde wenn sie dabei ist? Wobei, genau, dann kannst du sie gleich mit beeindrucken."

"Ich brauch sie nicht beeindrucken."

"Bist du dir da sicher? Sie hat sich in letzter Zeit auffällig oft nach Elrohir erkundigt." Legolas schaute ihn misstrauisch an.

"Das sagst du nur um mich zu ärgern."

"Nein, es ist wirklich so, frag Elrohir wenn du es nicht glaubst."

"Elrohir kann man ja zu Zeit nichts glauben."

"Naja, auf jeden fall war es ziemlich auffällig, aber wenn du meinst das es nicht nötig wäre..."

"Ich bin halt toll!" er lachte selbstsicher.

"Ja aber ob einfach nur toll reicht!" sagte er ernst "Frauen wollen doch auch jemanden der stark und mutig ist, und sie beschützt."

"Weiber, wer braucht die schon!"

"Hm, du vielleicht?"

Legolas seufzte.

"Sehr sogar."

"Na also, heißt das du bist dabei?"

Er hielt ihm die Hand hin.

"Einverstanden!" durch das Einschlagen wurde die Sache besiegelt.

"Dann müssen wir nur noch Haldir von der Sache überzeugen."

"Das wird leicht. Er ist immer dabei, wenn es darum geht Azrael einen auszuwischen."

"Stimm die beiden sind wie Hund und Katz." Allein bei dem Gedanken an den letzten Streit der beiden musste er immer noch lachen.

"Schlimmer als wir beide zusammen gegen sie."

"Pass auf was du sagst, denk dran sie gehört ab jetzt zu mir!"

"Oh, ich zittere jetzt schon vor Angst."

"Will ich dir auch geraten haben." Beide lachten gleichzeitig los.

"Aber eins sage ich dir mein Lieber: Egal wie schlecht ich sonst mit ihr klarkomme. Brich ihr das Herz und ich breche dir etwas ganz anderes." Drohte Legolas gespielt.

"Oh, da gibt es ja doch so etwas wie positive Gefühle zwischen euch beiden."

"Aber nur ganz wenige. Sag es ihr aber nicht. Aber ehrlich, wir kennen uns schon sehr lange und ich weiß sehr gut wie sprunghaft du sein kannst, es würde außerdem auch Galawen treffen."

"Keine Sorge, das wird nicht passieren und erfahren wird sie davon auch nichts!" kicherte der Prinz Bruchtals.

"Dann ist es ja gut. Ich habe eine ernsthafte frage an dich."

"Schieß los."

"ich hätte eine bitte an dich." Die ungewöhnlich ernste Haltung überraschte Elladan.

"Und welche?"

"Ich habe etwas Größeres vor." Er wurde rot "ich will Galawen einen Antrag machen." Elladan bekam große Augen.

"Wow, nicht schlecht und was soll ich dabei tun?"

"Du sollst nichts dabei tun. Nur vielleicht mein Trauzeuge sein."

"Na was für eine Fragen! Natürlich! Nur du weißt was das bedeuten könnte?"

"Nein weiß ich nicht." Legolas sah ihn fragend an.

"Ganz einfach, das Azrael dann auch auf solch einen Gedanken kommen könnte." Er grinste schief.

"du meinst, dass ihr beiden?" er lachte "Heiraten, AZRAEL???" jetzt konnte er sich kaum noch halten vor lachen.

"Man wird sehen wie es sich entwickelt, wobei es allein die Sache schon wert wäre um das Gesicht meines werten Herr Papa zu sehen."

"Dem würde das wohl eher nicht gefallen."

Elladan lachte auf.

"Gefallen??? Er würde wahrscheinlich einen Anfall kriegen und vom höchsten Turm springen. Doch sag as wird DEIN Vater zu diesen Plänen sagen?"

"Der wird erfreut sein. Er sah schon vor 50 Jahren Galawen als zukünftige Schwiegertochter. Was wird dein Vater bloß mit Azrael anstellen, er wird sie umbringen!" wechselte er schnell wieder die Spur.

"Naja wie man es sieht, er meinte ja letztes Jahr noch eine Frau würde mir gut tun und dafür sorgen das ruhe in Bruchtal einkehren wird."

"Ich bezweifle das er damit Azrael meinte, denn sie wird sicher KEINE Ruhe nach Bruchtal bringen."

"Tja, er hat aber auch nicht gesagt das sie es nicht sein darf."

"du wirst dir damit ne menge ärger machen, und das weiß auch sie."

Pass bloß auf das sie nach der ersten Konfrontation mit deinem Vater nicht wegläuft, wie sie es wohl gerne tut."

"Ich hab ja die Hoffnung, dass sich das ändern wird."

"Und wie willst du das schaffen?"

"Ich gar nicht, aber Gala hat ihr erzählt was daraus geworden ist als sie immer weggelaufen ist."

Legolas Ohrspitzen bekamen eine gesunde Farbe.

"50 Jahre sind eine lange Zeit. Meinst du das schreckt sie ab?"

"Ziemlich sicher, schließlich ist noch unklar wie viel Zeit sie haben wird."

"Aber ich dachte sie sei unsterblich."

"Vielleicht. ganz sicher ist es nicht."

Legolas legte seine Hand auf Elladans Schulter.

"Und was ist mit dir? Hast du dein Herz gänzlich an sie verloren?"

"Wenn Eru es so will werd ich ihr in Mandos Hallen folgen." Erwiderte dieser entschlossen.

Der Prinz Düsterwalds seufzte.

"Und wieder ein Grund für den Elrond sie hassen wird."

"Er wird es akzeptieren müssen, zu ändern ist es nicht mehr und außerdem mit Aragorn steht er auch nicht auf dem Kriegsfuß."

"Aber Azrael ist eindeutig nicht Aragorn und vergleichen kann man beide auch nicht. Und bedenke, was Aragorn alles ertragen musste, den ganzen Ringkrieg lang, um endlich den Zuspruch Elronds zu bekommen."

"Gut, aber der Ringkrieg ist vorbei, will er extra einen neuen anzetteln? Wohl kaum."

"Das schafft Azrael schon. Denke an den Ring da hinten im See."

"Aha, du weißt also auch schon bescheid. Aber wenn du gedenkst Azrael die Schuld zuzuschieben muss ich dich leider enttäuschen!"

"Und wie erklärst du dir dann das alles? Das war doch eigentlich nur ein Beweis für ihre menschliche Einfältigkeit."

"Nein, der Ring war von ihrem Verlobten." Das letzte Wort spuckte er geradezu aus.

"Aber SIE hat sich von diesem Ring beeinflussen lassen."

"Fehler! Nicht nur sie, genauso waren Galawen und ich betroffen. Schieb das jetzt nicht nur alles auf die Menschen."

"Legolas (10:49 PM) :

Ich schiebe es nicht auf die Menschen, aber du kannst nicht bestreiten, dass sie ein Mensch ist und sich auch so verhält. Sie ist unverschämt, laut frech und weiß nie wann sie mal die klappe zu halten hat."

"Ach, und manche Elben sind etwa nicht so? denk mal an Lalaith, die werte Schwester deiner Ex."

Sauer sprang Legolas auf.

"Lass sie daraus. Azrael hat sich das alles selber zu zuschreiben, du kannst sie nicht mit einer Elbe vergleichen. Sie provoziert alles und jeden!"

"Niemand sagt das sie nichts dafür kann aber das ist nur die eine Seite, die andere haben du und die Meisten anderen nie zu Gesicht bekommen." Seine Stimme wurde gefährlich leise, was Legolas jedoch nicht im geringsten störte.

"Dann wäre es vielleicht besser sie würde diese Seiten öfters zeigen. Sonst wird sie nicht nur aus Lorien und dem Düsterwald verbannt."

"Seid wann bitte aus Düsterwald?"

Der Blonde schaute überheblich.

"Wenn sie nicht mal langsam auf die Idee kommt mir gegenüber Respekt zu zeigen, wird es nicht mehr lange dauern. Und da Galawen mit mir in den Düsterwald kommt, hat deine Kleine dann wohl ein Problem."

Langsam aber sich platzte Elladan der Kragen.

"Meine KLEINE???"

Du magst vielleicht der Prinz von Düsterwald sein, aber deshalb solltest du noch lange nicht auf andere herabschauen!

Außerdem wird Gala dann noch ein Wörtchen mitzureden haben oder willst du sie in einem Kämmerlein einsperren und nur rauslassen um deinen Spaß zu haben???"

Wütend schaute Legolas Elladan an.

"Ich schaue nicht auf andere herab! Aber DEINE KLEINE sollte wirklich Manieren Prinzen gegenüber lernen.

Und lass Galawen daraus!"

"Du hast sie selbst rein gebracht!"

Sein Gegenüber atmete tief durch.

"Ich sollte jetzt besser gehen. Tut mir leid, ich wollte nicht wütend werden und solche Sachen sagen."

"Ist wahrscheinlich das Beste so. Man sieht sich."

"Aber vergiss nicht was wir vorhaben." Ein Grinsen stahl sich auf seine Züge.

"Wie könnte ich? Willst du das vor oder nach dem Antrag machen?"

"Davor, dann kann sie nur noch ja sagen." Beide lachten.

"Stimmt. Ich red dann mit Haldir, wäre dir morgen recht?"

"Ja wir sollten das so schnell wie möglich hinter uns bringen. Aber lass Haldir nicht zu sehr auf Azrael los, könnte sonst böse enden."

"Keine Angst, sonst kriegt er es mit mir zu tun!"

"Das glaub ich, du hast ja schon einen guten Beschützerinstinkt entwickelt."

"Irgendwer muss den Job ja mal übernehmen."

Lachend verabschiedeten sich beide und gingen ihrer Wege. Elladan suchte Haldir auf um ihn zu überreden und Legolas musste noch einiges vorbereiten für sein geplantes Vorhaben, schließlich sollte alles perfekt sein.